

Trudel Janson / Sabine Zurmeyer

## Ball der einsamen Herzen

*Eine Revue in 3 Akten*

E 965

### Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Sämtliche Rechte liegen beim Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

### Kurzinfo:

Vom Suchen und Verfehlen, vom Finden, Bereuen und Verlieren. Eine bittersüße, romantische Revue in drei Akten. Rosi und Kurt sind Stammgäste im Tanzcafé und wissen, wie es läuft beim samstagsabendlichen Stelldichein. Sie haben Spaß mit dem Conférencier Leonardo, seinen vorhersehbaren Spielchen und schlüpfrigen Witzen und lassen sich hinreißen von Cindy und Berta, die als singende Stimmungskanonen engagiert sind. Sie nehmen mit, was sie kriegen können. Und doch hoffen sie auf mehr, auf die Liebe gar, genau wie Inge, Tom und Hans-Dieter, die heute zum ersten Mal dabei sind. Doch die Nacht geht zu Ende, ohne dass sich die Hoffnungen der nach Liebe Suchenden erfüllt hätten. Wie gut, dass es Angie gibt, die Bedienung, die für alle ein tröstendes Wort hat.

*Spieltyp:* Revue  
*Bühnenbild:* Tanzlokal  
*Spieler:* 7w (davon 3 Sängerinnen) 5m (davon 1 stumme Rolle)  
*Spieldauer:* Ca. 90 Minuten  
*Aufführungsrecht:* 9 Bücher zzgl. Gebühr

### Personen:

Angie, eine flotte Bedienung,  
Leonardo, Angestellter, gibt vor den Gästen den "italienischen" Moderator  
Hans-Dieter, ein schüchterner Gast, Typ Teddybär (sollte tanzen können)  
Rosi, Stammgast  
Inge, Freundin von Rosi, schüchtern  
Kurt, Stammgast, ein Draufgänger, trinkt während des Abends mehrere Biere und dazu einen Schnaps  
Tom, der Enttäuschte, Schönling  
Jasmin, die Verlassene, ehemaliger Stammgast (sollte tanzen können)  
Otto, ein stummer Gast, sitzt den ganzen Abend an einem Tisch ganz hinten und trinkt Rotwein  
Cindy und Berta, 2 Stimmungskanonen in knallbunten Kostümen  
Lola, Nachtclubsängerin

Alle Gäste (außer Hans-Dieter und Tom) bestellen im Lauf des Abends immer wieder Getränke nach. Angie bedient sie. Dazu stehen keine Regieanweisungen im Text; diese Abläufe können individuell gestaltet werden.

### Die Bühne:

1 Bühnenbild, altmodisch, plüschig, mit rotem Samt und Gold  
5 Tische mit je 2 Stühlen, auf den Tischen Tischnummern, Getränkekarte und evtl. Tischschmuck  
Eine Bar mit Gläsern, Flaschen usw.  
1 Aufgang für das Personal hinten mittig  
1 Aufgang für Gäste seitlich  
am Bühnenrand Mikrofon mit Ständer für Leonardo

Pause nach dem zweiten Akt

### 1. Akt 1. Szene

*(Angie alleine vorne am Mikrostand, singt Playback ins Mikro: "My heart will go on")*

#### Leonardo:

*(kommt, hört kurz zu, gibt der Technik ein Zeichen, Musik geht aus, Angie singt live sehr schräg weiter)*

Baby, bevor die Titanic sinkt, könntest du mir vielleicht noch die Fliege binden?

#### Angie:

Leonardo, du brauchst dringend eine Frau, die sich um dich kümmert!

*(bindet Schleife)*

#### Leonardo:

Wenn ich mir die Frauen angucke, die jeden Abend hier herkommen, verliere ich die Lust ...

#### Angie:

Danke schön!

**Leonardo:**

Du bist natürlich die Ausnahme, Angie! Du, der Engel der einsamen und verlassenen Herzen!

**Angie:**

Ach, hör auf! Hat der Laden hier je eine Ehe gestiftet? Ich bin jedenfalls noch nie zu einer Hochzeit eingeladen worden.

**Leonardo:**

Der Laden hier passt auch nicht mehr in die heutige Zeit. Wer macht sich heute noch die Mühe, abends auszugehen, um jemanden kennenzulernen? Heute setzt man sich vor seinen Computer und chattet. Das ist der Eisberg, an dem dieses Schiff hier zerschellt!

**Angie:**

Meinst du, im Internet klappt es besser?

**Leonardo:**

Nein, aber man merkt schneller, dass es nicht klappt ... außerdem ist es billiger.

**Angie:**

Billig! Gott, bist du romantisch! Ich würde viel Geld dafür geben, endlich den Richtigen zu finden.  
*(himmelt ihn an)*

**Leonardo:**

Und ich würde viel Geld dafür geben, endlich einen anständigen Job zu finden, in einem richtigen Theater, statt Abend für Abend vor verkorksten Typen den Kasper zu geben, vor den Tränendrüsen, den Lautsprechern, den grauen Mäuschen ...

**Angie:**

Sei doch nicht so abgebrüht! Sehnt du dich nicht mal nach einer Frau, die sich freut, wenn du nachts nach Hause kommst, die sich im Bett an dich kuschelt, die dich morgens weckt ...

**Leonardo:**

... wenn du eigentlich noch schlafen willst, dich erinnert, dass der Müll noch runter muss, dich drei Mal am Tag fragt, ob sie nicht zu dick ist ...

**Angie:**

Du weißt genau, was ich meine. Sehnt du dich nicht nach einer richtigen Familie?

**Leonardo:**

Nun ja, Familie, auch so ein Problem, das Marx nicht gelöst hat.

**Angie:**

Ich geb's auf, du bist unverbesserlich.  
*(will ab)*

**Leonardo:**

*(hält sie auf)*

Nein Angie. Ich versteh' ja, was du meinst.

**Angie:**

Bist du wirklich noch keiner begegnet, die dir gefallen hat?

**Leonardo:**

Nein, denn sie konnten alle keine Fliegen binden.

**Angie:**

Ach, du!

**Leonardo:**

*(stellt sich hinter sie, er breitet ihre Arme zur Seite aus, wie in der Szene im Film Titanic)*

Ich gehe jetzt in meine Kajüte, um mich auf den Untergang vorzubereiten. Leb wohl, Geliebte!

*(Kuss auf den Nacken, geht nach hinten ab)*

**Angie:**

Puh!

*(sieht ihm träumerisch nach, berührt ihren Nacken. Zu sich)*

Ach was.

## 2. Szene

*(Stummer Gast tritt auf, setzt sich an den hinteren Tisch, Angie bedient ihn während des Abends und spricht mit ihm, in seinen Moderationspausen setzt sich Leonardo zu ihm)*

**Angie:**

*(nickt dem stummen Gast freundlich zu)*

Wie immer?

**Stummer Gast:**

*(hebt die Hand zum Gruß und nickt)*

**Angie:**

*(bringt ihm ein Glas Rotwein)*

## 3. Szene

*(Hans-Dieter erscheint, er trägt eine Brille mit dicken Gläsern, wirkt unsicher. Er bleibt an der Tür stehen, hat eine Eintrittskarte in der Hand)*

**Angie:**

Ach, ist es schon acht? Guten Abend, ich bin Angie, darf ich Sie zu Ihrem Tisch begleiten? Was haben wir denn für eine Tischnummer?

**Hans-Dieter:**

*(gibt ihr die Karte)*

**Angie:**

Oh, das ist ein schöner Tisch, ganz nah an der Tanzfläche, da haben Sie alles schön im Blick.

**Hans-Dieter:**

*(schaut sich um)*

**Angie:**

Ja, Sie sind heute unser erster Gast. Aber keine Angst, das ändert sich gleich. Darf ich Ihnen inzwischen etwas zu trinken bringen?

**Hans-Dieter:**

*(bewegt die Lippen)*

**Angie:**

Wie bitte?

**Hans-Dieter:**

*(leise)*

Tee?

**Angie:**

Schwarz, grün, Pfefferminz, Hagebutte?

**Hans-Dieter:**  
Ein Kännchen?

**Angie:**  
Ein Kännchen ...  
*(schaut ihn erwartungsvoll an)*  
... schwarzen ...?

**Hans-Dieter:**  
*(nickt)*

**Angie:**  
Kommt sofort.  
*(hinter die Bar)*

**Hans-Dieter:**  
*(alle Handlungsabläufe sehr langsam und mit Bedacht: rückt Tischdeko nach hinten, Tischnummer mittig korrigiert, faltet Eintrittskarte sorgfältig, verstaut sie in Brieftasche, holt Etui heraus, Brillenputztuch, putzt die Brille, legt Brille ins Etui, will Etui wegstecken)*

**Angie:**  
So, Ihr Tee.  
*(bringt Kännchen Tee, eine Tasse und Zuckerdose, Löffel)*

**Hans-Dieter:**  
*(lässt vor Schreck das Etui fallen)*

**Angie:**  
Oh, ist uns ein Missgeschick passiert!  
*(gibt ihm das Etui)*  
Hier Herr ...

**Hans-Dieter:**  
Dunkel.

**Angie:**  
Dunkel? Nö, Es ist genau die richtige Beleuchtung, glauben Sie mir.

**Hans-Dieter:**  
Äh, nein, ich heiße Dunkel, Dr. Dunkel, Hans-Dieter Dunkel.

**Angie:**  
Darf ich Sie Hans-Dieter nennen? Wir reden uns hier alle nur mit dem Vornamen an.

**Hans-Dieter:**  
Ja.

**Angie:**  
Sie sind zum ersten Mal hier, stimmt's?

**Hans-Dieter:**  
Ja.

**Angie:**  
Na, Sie werden sich schnell zurechtfinden. Und wenn Sie irgendwelche Fragen oder Wünsche haben, einfach Angie rufen.  
*(wartet auf Reaktion - es kommt keine)*  
... Ja?  
*( hinter die Bar)*

**Hans-Dieter:**  
*(leise)*  
Ja.  
*(gibt einen Löffel Zucker in seine Tasse Tee, rührt um, gibt einen zweiten Löffel Zucker hinzu, rührt um, probiert, verzieht angewidert das Gesicht, gibt einen dritten Löffel Zucker hinzu, rührt um, probiert, ist zufrieden)*

#### 4. Szene

*(Rosi und Inge treten ein)*

**Rosi:**  
*(laut und bestimmt zu Inge)*  
So! Hier ist unser Tisch. Das ist mein Stammpplatz, Tisch Nr. 1.  
*(ruft Angie zu)*  
Hallo Angie, ich bin's. Ich hab heute noch jemanden mitgebracht.

**Angie:**  
Hallo Rosi. Ich komme gleich!

**Hans-Dieter:**  
*(beim Eintritt der Frauen schnappt er sich ungeschickt die Getränkekarte, hält sie verkehrt herum, scheint zu lesen, will sich verstecken)*  
*(Inge und Rosi setzen sich)*

**Inge:**  
Ach Gottchen, ist mir das peinlich! Stell dir vor, uns sieht hier jemand vom Amt oder die Schmidts.

**Rosi:**  
Na und, dann siehst du sie ja auch.

**Inge:**  
Schon, aber die denken dann vielleicht ... äh ... ich hab's nötig, auf diese Weise Männer zu, äh ... zu ...

**Rosi:**  
Kennenzulernen? Was sonst? Glaubst du, die wollen hier bloß mal Bingo spielen?

**Inge:**  
Rosi, dass du's weißt, ich will mir das hier nur mal angucken, an flüchtigen Bekanntschaften bin ich nicht, äh ...

**Rosi:**  
Interessiert? Wenn du hier nur gucken willst, dann zieh' wenigstens deine Brille auf, sonst hast du ja gar nichts von dem Abend.

**Inge:**  
Aber ich, äh ...

**Angie:**  
*(kommt an den Tisch)*  
Was darf ich euch bringen?

**Inge:**  
Ein Wasser. Äh ... ein stilles ...

**Rose:**  
Bist du verrückt? Meinst du, ich brezel' mich zwei Stunden lang auf, um hier Wasser zu trinken? Bring zwei ...

**Inge:**  
Kirschlikör?

**Rosi:**  
Wein, zwei Viertel Rotwein.

**Angie:**  
Ok!  
*(hinter Bar)*

**Rosi:**  
Likör! Das ist doch was für alte Jungfern. Wein. Das hat Stil.

**Inge:**  
Ach Gottchen, ich werde doch immer so müde vom Wein.  
*(kichert)*  
Am Ende schlaf' ich noch ein.

**Rosi:**

Dann hoffentlich bei dem Richtigen.

**Inge:**

Sei doch nicht so ordinär! Ich bin noch nie mit einem Mann am ersten Abend. Äh ... nein, das könnt' ich nicht.

**Rosi:**

Viel Zeit solltest du dir aber nicht mehr lassen. Du nährst dich auch dem Verfallsdatum. Du, schau doch mal unauffällig nach rechts. Ich glaube, der Dicke beobachtet uns.

**Inge:**

*(dreht ruckartig den Kopf)*

Wer? Ach Gottchen, ohne Brille seh' ich gar nichts. Guckt er zu dir oder zu mir?

**Hans-Dieter:**

*(versucht kurzsichtig, Tee einzuschenken, geht dabei mit dem Kopf nach vorn zur Tasse)*

**Inge:**

*(holt Brille heraus und hält sie sich vor die Augen, schaut zu HD)*

**Angie:**

*(bringt Getränke)*

Zum Wohl.

**Rosi:**

Danke Angie.

**Inge:**

Danke schön, Fräulein.

**Angie:**

*(lacht)*

Fräulein hat auch schon lange keiner mehr zu mir gesagt. Ich bin Angie.

**Rosi:**

Und das ist Inge, eine Arbeitskollegin von mir.

**Angie:**

Hallo Inge! Also, dann wünsch' ich euch 'nen schönen Abend.

*(hinter die Bar)*

**Rosi:**

Also Prost! Auf einen flotten Abend mit lauter tollen Männern.

**Inge:**

Prösterchen.

*(trinken)*

Und wenn wir nun von keinem zum Tanzen aufgefordert werden, wenn wir äh ...

**Rosi:**

Sitzen bleiben? Ach Quatsch! Dafür gibt's ja die Damenwahl.

**Inge:**

Nein, nein, so was mach' ich nicht! Stell dir vor, ich fordere einen Herrn auf, und der sagt nein! Ich würde auf der Stelle tot umfallen!

*(peinliches Kichern)*

**Rosi:**

Das passiert nicht, das hab ich hier noch nie erlebt.

## 5. Szene

*(Kurt kommt herein, er ist ebenfalls Stammgast, gibt sich selbstsicher)*

**Rosi:**

*(zu Inge)*

Äh, Kurt, der ist auch fast jeden Samstag da.

Hallo Kurt!

**Kurt:**

*(laut, mit viel großer Geste)*

Guten Abend, die Damen! Oh, heute schon in Begleitung, Rosi? Ich hoffe, du bist nicht zum anderen Ufer gewechselt. Hahaha.

**Rosi:**

Das ist Kurt wie er leibt und lebt, immer zu einem Späßchen aufgelegt. Das ist Inge, eine Arbeitskollegin von mir.

**Kurt:**

Frau Inge, ich bin entzückt, Ihre Bekanntschaft zu machen.

*(küsst ihr die Hand)*

**Inge:**

Äh ... Angenehm. Ach Gottchen!

**Kurt:**

Ich hoffe, Sie noch heute Abend in meinen Armen halten zu dürfen - und wenn es nur beim Tango ist. Haha. Ein Späßchen in Ehren kann niemand verwehren. Meine Damen, Sie entschuldigen mich jetzt bitte, meine Kehle lechzt nach einer kühlen Labung.

*(verbeugt sich, setzt sich an Tisch Nr. 3)*

Angie, ein Pils.

*(Angie bringt es ihm)*

**Rosi:**

*(zu Inge)*

Auf den brauchst du nicht zu warten, der baggert erst mal die Schönste an und am Ende schleppt er die, die übrig bleibt, in seinen alten Kombi da draußen.

**Inge:**

Woher weißt du das, bist du etwa ... äh ...

**Rosi:**

Von den Stammgästen, den weiblichen natürlich nur, hat jede mal kurz Kurts Kombi kennengelernt.

*(lacht)*

**Inge:**

Hast du auch mit ihm ... äh ich meine ...

**Rosi:**

Geschlafen meinst du?

**Inge:**

Äh ... Ach Gottchen, ich will ja nicht in deine Intimsphäre eindringen.

**Rosi:**

Eindringen.

*(lacht)*

Das war ja das Problem.

**Inge:**

Ach Gottchen, ihr seid gar nicht ins Auto gekommen?

**Rosi:**

So kann man das nicht sagen, er ist nicht im Auto gekommen.

*(grinst)*

Sei doch nicht so naiv. Er hat schlapp gemacht, verstehst du, was ich meine?

**Inge:**

Ach Gottchen, äh ... nein, der arme Kerl, das kann doch jedem mal passieren.

## 6. Szene

*(Tom kommt lässig herein, mit gespielter Trauermiene)*

**Rosi:**

Boah, wow, was sucht denn so einer hier?! Den muss ich im Auge behalten.

**Inge:**

*(holt Brille heraus)*

Wo denn?

**Tom:**

*(schaut sich um, setzt sich an Tisch 4, nimmt Getränkekarte)*

**Angie:**

*(geht zu Tom)*

Wie schön, fast nur neue Gesichter heute. Guten Abend, ich bin Angie. Haben Sie schon gewählt?

**Tom:**

Ja, ... nein! Guten Abend, ich bin überhaupt zum ersten Mal in so einem Lokal, ich weiß gar nicht, wie das hier abläuft.

**Angie:**

Alles ganz einfach. Sie fordern Damen zum Tanzen auf, die Damen fordern Sie auf, man unterhält sich, wir machen ein paar kleine Spielchen zum Kennenlernen, und wenn Sie Glück haben, gehen Sie mit Ihrer Traumfrau heute Nacht nach Hause. Wie heißen Sie übrigens?

**Tom:**

Tom. Traumfrau!? Meine Traumfrau hat mich gerade vor die Tür gesetzt. Ich hab mit dem Thema Frauen abgeschlossen.

**Angie:**

Na, wer wird denn ... so ein gutaussehender junger Mann wie Sie!

**Tom:**

Ach, was heißt das schon. Die Frauen sind doch alle gleich. Zuerst versprechen sie dir ewige Liebe, dann lassen sie dich wegen dem erstbesten Heini sitzen.

**Angie:**

Na, so ganz scheinen Sie die Hoffnung noch nicht aufgegeben haben, sonst wären Sie ja nicht hier, Tom.

**Tom:**

Ich bin nicht ganz freiwillig hier. Weil nämlich der Bernd, den Bernd kennen Sie doch sicher?

**Angie:**

Der Bernd? Ja, der Bernd kommt oft hierher.

**Tom:**

Er hat gemeint, es würde mich ein wenig aufmuntern, aber was weiß der schon von der Liebe.

**Angie:**

Der Bernd? Och, zumindest in der Praxis scheint er sich auszukennen.

**Tom:**

Na, ich will Sie nicht mit meinem verpfuschten Leben langweilen. Bringen Sie mir einen Chablis, eine Flasche.

**Angie:**

Gern! Und - Tom, bei mir dürfen Sie ruhig ein bisschen jammern. Dazu bin ich ja da.

**Tom:**

Wissen Sie, dass Sie ihr unheimlich ähnlich sehen?

**Rosi:**

Angie, kannst du mal kommen?

**Angie:**

Sofort, Rosi.

*(holt Wein und Glas)*

Zum Wohl, Tom. Und Kopf hoch.

**Tom:**

Danke, das ist lieb von Ihnen.

*(blickt ihr nach - schaut während des Abends immer wieder zu ihr)*

**Angie:**

*(geht zu Rosi an den Tisch)*

Was gibt's, Rosi?

**Rosi:**

*(zieht sie zu sich her)*

Wer ist denn das? So ein properes Kerlchen hatten wir schon lange nicht mehr hier.

**Angie:**

Das ist Tom. Er hat Liebeskummer. Kategorie: Träne auf Reisen.

**Inge:**

Ach Gottchen, der Arme.

**Rosi:**

Verstehe! Den machen wir schon wieder munter. Lass mal Tante Rosi ran. Die weiß, wie man kleine Jungs schaukelt.

**Inge:**

Willst du ihn etwa ... äh ...?

**Angie:**

Ja Rosi, da hast du heute wieder eine Aufgabe. Aber nimm ihn nicht so hart ran.

*(lachend ab)*

**Inge:**

Willst du etwa mit ihm ... äh ... was anfangen?

**Rosi:**

Warum nicht? Würdest du den etwa von der Bettkante stoßen?

**Inge:**

Natürlich nicht! Also ich meine, nein, nicht so, aber an was du immer gleich denkst, Rosi.

**Rosi:**

Nur an das Eine, wie alle anderen hier auch.

## 7. Szene

*(Jasmin erscheint selbstsicher)*

**Jasmin:**

Guten Abend.

*(setzt sich an Tisch 5)*

**Angie:**

Hallo Jasmin!

*(geht zu ihr)*

Schon lange nicht mehr gesehen. Was machst denn du hier, kommst du uns mal wieder besuchen? Wo ist denn Paul? Hat er dir heute Ausgang gegeben?

**Jasmin:**

Paul? Wer ist Paul?

**Angie:**

Sag bloß, ihr seid verkracht?

**Jasmin:**

Verkracht? Aus, fertig vorbei! Dieser Mistkerl hat mich fallen lassen wie eine heiße Kartoffel.

**Angie:**

Nein, sag bloß ... ich kann es kaum glauben. Was ist denn passiert?

**Jasmin:**

Seine Ex stand plötzlich wieder auf der Matte, dieses blonde Gift. Sie wollten sich nur mal in aller Freundschaft treffen! Nachts bekam ich die SMS "es ist aus" . Nicht mal groß geschrieben. Ich könnt ihn umbringen, diesen verlogenen Hund.

**Angie:**

Mein Gott, Jasmin, das tut mir so leid, ihr wart doch so glücklich.

**Jasmin:**

Fast ein Jahr lang hat er mich mit seinen dummen Sprüchen eingewickelt.

**Angie:**

Vergiss ihn ganz schnell! Vielleicht hast du ja Glück und findest heute den Richtigen.

**Jasmin:**

Jedenfalls falle ich auf keinen Schönling mehr rein. Ich suche jetzt was Ruhiges, Solides, Älteres.

*(blickt zu H.D)*

**Angie:**

Das passt doch nicht zu dir, Jasmin! Ich bring' dir erst mal was zu Trinken. Dasselbe wie immer?

**Jasmin:**

Ok.

**Angie:**

Du kannst dich schon mal umschauen. Und: warum denn in die Ferne schweifen, sieh', das Gute sitzt so nah.

*(nickt zu Tom hin, bringt Jasmin dann einen Campari)*

## 8. Szene

*(Leonardo, der auf italienischen Macho macht, kommt mit Trommelwirbel, Spot durch den Aufgang Personal, holt Mikro aus dem Ständer, läuft um die Tische)*

**Leonardo:**

*( mit gespielter italienischen Akzent)*

Signori e belle belle donne. Welcome, bonsoir, buona notte, buenas noches, grüezi, buona sera, halt mal, Moment mal, wo bin ich denn, ah

*(hebt Kurts Bierglas hoch)*

in Deutschland! Also Guten Abend und willkommen im Palast von Amore, l'amour, love, Liebeeee. Ich bin euer Leonardo. Oh Signori e signorini ich bin - come dice, wie sagt man, molto emotionale, erregt, weil ich so viele viele bellissime uomini, Menschen, vor mir habe. Oh, ich muss Ihnen erzählen, was mir ist geschehen. Ich habe heute bekommen eine Schlag auf Backe, eine Ohrpfeife von einer schönen Frau. Ich weiß nicht warum? Ich sage zu bella donna, scusi, bella donna, ich bin fremd hier, können Sie mir sagen, per favore, wie ich komme zu Ihrer Wohnung? Sie gibt mir Schlag. Wer versteht Frauen? Können Sie mir sage?

*(zu HD, der erstarrt)*

Gestern fragte ich meine Freundin: Mia cara, findest du nicht auch, dass meine Körper ist wie Dynamit? Sie sagt: Si si, ist schon möglich, aber warum ist Zündschnur so kurz? Oh, ich armer Mann! Aber ich will ja unser Programm vorstellen. Ich habe die große Ehre, Ihnen anzukündigen zwei Weltstars: Cindy und Berta, unsere zwei "wilden Herzdamen". Sie kommen direkt aus (...) hierher zu uns. Hier sind Sie! Applaus für die "wilden Herzdamen".

## 9. Szene

*(Cindy und Berta bringen Mikros mit, Leonardo gibt dem "Maestro" (Tontechniker) ein Zeichen, Musik von Band. Sie singen live mehrere deutsche Schlager o.ä, z.B. als Medley, machen gute Stimmung.*

*Währenddessen: Leonardo setzt sich zum stummen Gast und unterhält sich mit ihm, Angie ist hinter der Bar beschäftigt, Rosie und Kurt singen und klatschen teilweise mit, Inge klatscht auch sehr vorsichtig und unrhythmisch, H.D. schaut befremdet vor sich hin, Tom setzt Leidensmiene auf, Jasmin starrt verärgert in ihr Glas. Cindy und Berta bekommen am Ende des Auftritts Applaus von den Gästen, gehen nach Verbeugung nach hinten ab)*

*Ende erster Akt*

## 2. Akt

### 1. Szene

**Leonardo:**

*(steht auf, mit Mikro)*

Nun Signore e belle Signorine, habe ich Ihnen versprochen zu viel? Sind Sie nicht wundervoll, unsere beiden wilden Herzdamen, Cindy und Berta? Und sie singen von schönste Sache von Welt: Amore! Amore, oh ich liebe die Frauen. Und, Signori, meine Herren, Sie wissen doch, so lange man hinter einer Frau herläuft, hat man nichts zu befürchten. Gefährlich wird es erst, wenn man sie eingeholt hat. Oh, scusi, das sollte eine Gentleman nicht sagen. Wissen Sie übrigens, was ist ein wahrer Gentleman ...

*(zu Inge)*

**Inge:**

*(zögerlich)*

Äh ... ein Engländer?

**Leonardo:**

Si, si, aber nicht nur das. Eine wahrer Gentleman ist eine Mann, der seiner Frau die Hoteltür öffnet, damit sie ihm sein Gepäck in die Halle tragen kann. Noch ein Tippe an alle Gentleman hier: Auf den Rhythmus kommt es an. Also zeigen Sie, dass Sie haben Gefühl ... wenigstens in die Beine. Suchen Sie sich unter den wundervollen Signorine die richtige aus. Es darf getanzt werden! Maestro, Musik!

**2. Szene**

*(Kurt und Tom steuern auf Jasmin zu, Kurt fordert Jasmin als Erster auf, Tom geht zu Tisch eins, Rosi steht auf, er fordert aber Inge auf, daraufhin fordert Rosi Hans-Dieter auf. Alle tanzen - die Paare, die gerade im Dialog sind, tanzen vorne)*

**Kurt:**

Na, Verehrteste, zum ersten Mal hier? Ich darf mich vorstellen? Ich bin Kurt, der wie ein Kater schnurrt, bis mein Täubchen gurrnt. Haha. Wissen Sie, ich sage immer zu den Mädels, merkt euch meinen Namen gut, vielleicht werdet ihr ihn heute Nacht noch schreien. Hahaha. Kleines Witzchen in Ehren ... Wie war noch Ihr werter Name?

**Jasmin:**

*(schon jetzt genervt)*

Jasmin.

**Kurt:**

Jasmin, ja ich rieche Ihren Duft. Genau der richtige Name für so eine zarte Blume. Ich habe Sie hier noch nie gesehen, so ein Figürchen hätte ich nicht vergessen!  
*(er drückt sich an sie)*

**Jasmin:**

*(weicht zurück)*

Ja, früher war ich öfter hier, aber seit ungefähr einem Jahr ...

**Kurt:**

Da haben wir uns wohl gerade verpasst. Ich bin nämlich seit einem Jahr fast jeden Samstag hier.

**Jasmin:**

Ah ja.

**Kurt:**

Äh, nicht, dass ich es nötig hätte. Haha. Frauen lerne ich - gerade in meinem Beruf - mehr kennen, als mir lieb ist.

**Jasmin:**

Ach ja?

**Kurt:**

Sie müssen wissen, ich bin nämlich Bezirksleiter einer Weltfirma für elektrische Reinigungsmaschinen.

**Jasmin:**

Ach ja?

*(beide tanzen nach hinten)*

**3. Szene**

*(Rosi und Hans-Dieter tanzen nach vorne)*

**Rosi:**

Sie sind zum ersten Mal hier, ja? Ich heiße übrigens Rosi.

**Hans-Dieter:**

Dunkel. Ich meine Dieter. Äh. Hans. Dieter. Hans-Dieter.

**Rosi:**

Was, Sie finden es hier zu dunkel? Ich finde die Beleuchtung angenehm, da sieht man nicht gleich das Kleingedruckte im Gesicht.

*(lacht)*

**Hans-Dieter:**

Ja.

**Rosi:**

Und wie gefällt es Ihnen hier? Die Musik ist gut, nicht?

**Hans-Dieter:**

Ja.

**Rosi:**

Sie tanzen aber sehr gut, Sie haben wohl Übung?

**Hans-Dieter:**

Übung, nein.

**Rosi:**

Wenn ich es mal etwas rockiger haben will, gehe ich ins "Soundhouse", kennen Sie das auch?

**Hans-Dieter:**

Äh, nein.

**Rosi:**

Wissen Sie, ich sitze den ganzen Tag am Schreibtisch, da rostet man ja ein. Da brauche ich wenigstens am Wochenende etwas Bewegung. Und Sport? Nein, danke!

**Hans-Dieter:**

*(lächelt ein bisschen und schweigt)*

**Rosi:**

Haben Sie viel Bewegung in Ihrem Beruf?

**Hans-Dieter:**

Äh, nein, Archäologe.

**Rosi:**

Ah, Archäologe! Ich sag immer, ein Archäologe ist das Beste, was einer Frau passieren kann. Je älter die Frau wird, desto interessanter wird sie für ihn.

*(lacht)*

**Hans-Dieter:**

*(verunsichert)*

Äh, haha.

*(Sie tanzen nach hinten)*

**4. Szene**

*(Tom und Inge tanzen nach vorne)*

**Tom:**

Ich bin eigentlich gar nicht in Stimmung zu tanzen.

**Inge:**

Ach Gottchen!

**Tom:**

Ja, ja, ich, ... wissen Sie, ich habe gerade einen furchtbaren Schicksalsschlag hinter mir. Aber reden wir nicht davon ...

**Inge:**

Ach ja, die Liebe kann schon grausam sein.

**Tom:**

Ich sehe schon, Sie wissen, wovon ich rede. Ich weiß gar nicht, ob es sich lohnt, sein Herz so ganz zu verschenken. Was meinen Sie?

**Inge:**

Ich habe ...

**Tom:**

Ich denke, die Einsamkeit ist nicht das Schlimmste. Viel schlimmer ist die Leere, die Zerrissenheit, die Enttäuschung.

**Inge:**

Ach, man soll nicht immer zurückschauen. Sie sollten nach vorne blicken. "Wenn du denkst, es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her".

**Tom:**

Sie haben ein großes, verständnisvolles Herz. Aber ich, ich fühle nichts mehr, alles in mir ist tot, tot.

**Inge:**

Ach Gottchen!

*(beide nach hinten)*

## 5. Szene

*(Kurt und Jasmin nach vorne)*

**Kurt:**

... oder kennen Sie den? Was sind die drei Lieblingsbeschäftigungen von Männern? Einen Drink vorher und eine Zigarette danach. Hahahahaha.

*(Jasmin reagiert dementsprechend. Beide nach hinten)*

## 6. Szene

*(Rosi, Hans-Dieter nach vorne)*

**Rosi:**

In Ihrem Beruf kommen Sie sicher viel in der Welt herum.

**Hans-Dieter:**

Ja.

**Rosi:**

Wo waren Sie denn schon überall? Haben Sie auch schon in Ägypten nach Mumien gesucht?

**Hans-Dieter:**

Nein. Glozel.

**Rosi:**

Ähä. Ah ja ... Und was ist das?

**Hans-Dieter:**

Glozel ist unstrittig eine Fundstätte und wird als solche durch die weit überwiegende Mehrheit der Prähistoriker der ganzen Welt anerkannt. Glozel ist ein Dörfchen mit vier

Häusern, das zur Gemeinde Ferrières gehört. Es liegt ungefähr zwanzig Kilometer südlich von Vichy.

**Rosi:**

Interessant. Und was haben Sie in ... äh ... da gemacht?

**Hans-Dieter:**

Da die verschiedenen Kulturzüge nicht überall gemeinsam auftreten, ist die Zuordnung bestimmter Kulturgruppen umstritten. Das Mesolithikum wird gelegentlich dem Neolithikum zugeordnet, andererseits werden jüngere Abschnitte des Neolithikums von der Kupferzeit abgetrennt. Verstehen Sie?

**Rosi:**

Äh ... ja klar!

*(beide nach hinten)*

## 7. Szene

*(Tom, Inge nach vorne)*

**Tom:**

Ich bin eigentlich nicht der Typ, der viel von sich erzählt. Ich bin eher ein Verschlossener, der alles in sich hineinfrißt, wissen Sie? Ich möchte keinen mit meinen Gefühlen belästigen.

**Inge:**

Aber nein, Herr Tom, das tun Sie doch nicht.

**Tom:**

Erzählen Sie doch ein bisschen von sich, Inge. Finden Sie, ich sei der Typ, der immer wieder von Frauen verlassen wird?

*(beide nach hinten)*

## 8. Szene

*(Jasmin und Kurt nach vorne)*

**Jasmin:**

*(hört auf zu tanzen)*

Und kennen Sie den? Warum haben Frauen eine höhere Schmerzschwelle?

*(Kurt lächelt sie erwartungsvoll an)*

Sie müssen sich mit Männern abgeben.

*(geht an ihren Tisch)*

**Kurt:**

*(bleibt einen Augenblick verdutzt stehen, geht dann an seinen Tisch)*

## 9. Szene

*(Angie, Leonardo, während die restlichen Gäste noch tanzen)*

**Leonardo:**

*(wieder im normalen Tonfall)*

Und, wie läuft's so?

**Angie:**  
Na, es geht, so lala.

**Leonardo:**  
Ich habe ein paar neue Gesichter gesehen. Na ja. Zumindest für mich waren sie neu.

**Angie:**  
Hast du gesehen? Jasmin ist auch wieder da.

**Leonardo:**  
Das finde ich wunderbar.

**Angie:**  
Scherzkeks. Ja. Es ist Schluss mit Paul.

**Leonardo:**  
Hat sich wieder ein Missverständnis aufgeklärt.

**Angie:**  
Zyniker. Wart nur, wenn's dich mal erwischt. Dann kommt es aber knüppeldick.

**Leonardo:**  
Knüppeldick.

**Angie:**  
Kannst du nicht einmal ernst bleiben?

**Leonardo:**  
Klar. Übrigens heiß' ich nicht Ernst. Gestatten: Leonardo.

**Angie:**  
Quatschkopp.  
(boxt ihn)

**Leonardo:**  
(liebe Geste)  
Hey, kennst mich doch.

**Angie:**  
Schon gut.

**Leonardo:**  
Wer ist denn eigentlich der Typ an Tisch vier?

**Angie:**  
Das ist Tom, ein von Liebesschmerz Gebeutelter.

**Leonardo:**  
Und wie sieht deine Einteilung für heute Abend aus?

**Angie:**  
Vier bekommt fünf, zwei mit Inge von eins, bleiben Kurt und Rosi.

**Leonardo:**  
Okay, dann fange ich jetzt mit den Spielchen an. Warte auf mich, mein Engel.  
(ans Mikro)

**Angie:**  
(seufzt ihm nach)

## 10. Szene

(Musik aus - alle setzen sich)

**Leonardo:**  
So, Signori e Signore, Leonardo spielt jetzt mit Ihnen ein kleines Spielchen. Tutti frutti, wer kennt noch diese wundervolle ...  
(zeigt Busen)

Show. Also meine schönen Damen, knöpfen sie schon mal Ihr Blüschen auf. Na meine Herren, Sie sind doch damit einverstanden, oder?

**Kurt:**  
(laut)  
Jawoll Mädels, lasst euch nicht lange bitten, zeigt uns eure ...

**Leonardo:**  
(unterbricht ihn schnell)  
... Orangen, wer bietet mehr? Aber lassen Sie ruhig die Obst noch im Körbchen, Signorine ... Nun meine Signori, jetzt sind gefordert Sie. Wir überprüfen jetzt Ihre ... Standfestigkeit. Hier, ich mache es Ihnen vor.  
(zu Inge)

Bella donna, darf ich bitten um Ihre Hand? Ich meine natürlich nur für die Augenblick. So. Wo bleibt die Obst?  
(Angie bringt ein Körbchen mit Orangen)  
Darf ich Ihnen vorstellen mein bezaubernde Assistentin Angie? Einen Applaus für Angie.  
(Gäste klatschen, Angie wieder hinter die Bar. Leonardo und Inge machen "Orangentanz" vor)

Wir legen Orange auf bezaubernde Stirn von wundervolle Partnerin, so, wir tanzen und Orange darf nicht fallen herunter. Also wir müssen tanzen ganz eng, darf ich,  
(umarmt Inge)  
damit nix passiert. Wer am längsten mit Orange tanzen kann, ist Sieger und bekommt großes Preis. So geht das.  
(Orange fällt)  
Oh, das passiert mir sonst nie, aber Ihre Augen, blau wie die Meer, haben mich verhext.

**Inge:**  
Äh ... braun, meine Augen sind braun.

**Leonardo:**  
Naturalmente! Sie haben mich total verwirrt, wie sagt man, blind gemacht für Farben. So, ich paare jetzt. Signora, darf ich bitten?  
(reicht Hans-Dieter Inge)  
Nun, wen haben wir denn da?  
(Angie zeigt auf vier und fünf, Leonardo holt Rosi zu Kurt)  
Oh meine Rose, dass ich dich hergeben muss, bricht mein Herz ab.

**Kurt:**  
Oh Rosi, lass mich dein Dorn sein.

**Rosi:**  
Dorn? Ich weiß nicht, Dornen können stechen ...

**Leonardo:**  
(zu Tom, schaut ihn lange an)  
Oh, guten Abend. Ja, si si.  
(zu Jasmin)  
Die Überraschung ist vollkommen, die ich für Sie gewählt habe. Alora. Maestro, spielen Sie.  
(zu Angie)

Der Romantik freie Fahrt. Darauf einen Dujardin.  
(stupst Angie auf die Nase, sie trinken)

(Es tanzen den Orangentanz: H-D und Inge, Rosi und Kurt, Tom und Jasmin - auch hier beim Dialog nach vorne)